

INHALTSVERZEICHNIS

	Tz	Seite
Vorwort		V
Abkürzungsverzeichnis		XXVII
Erster Teil: Einkommensteuer		1
A. Einführung	1	1
B. Die Einkommensteuerpflicht		2
I. Persönliche Steuerpflicht	2	2
1. Die unbeschränkte Steuerpflicht		2
a) Voraussetzungen	3	2
b) Bedeutung	4	3
2. Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag	5	4
3. Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht	6	4
4. Die beschränkte Steuerpflicht	7	4
5. Die erweiterte beschränkte Steuerpflicht	8	5
II. Sachliche Steuerpflicht	9	5
1. Der Begriff des Einkommens	10	5
2. Einkunftsarten	11	6
3. Nicht steuerbare Bezüge	12	7
4. Einkünfte	13	8
5. Gesamtbetrag der Einkünfte	14	9
6. Einkommen	15	9
7. Zu versteuerndes Einkommen	16	10
8. Tarifliche Einkommensteuer	17	10
III. Maßgebliche Zeiträume	18	11
1. Veranlagungszeitraum	19	11
2. Ermittlungszeiträume	20	11
IV. Persönliche Zurechnung der Einkünfte	21	12
C. Steuerfreie Einnahmen	22a	12
D. Erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten	22b	13
E. Ermittlung der Überschusseinkünfte		14
I. Begriffsbestimmungen		14
1. Allgemeines	23	14
2. Einnahmen	24	14
3. Sachbezüge	25	15

	Tz	Seite
4. Werbungskosten	26	17
5. Pauschbeträge für Werbungskosten	27	19
II. Das Zufluss- und Abflussprinzip		21
1. Allgemeines	28	21
2. Ausnahmen vom Zufluss- und Abflussprinzip		21
a) Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1, § 5 EStG	29	21
b) Regelmäßig wiederkehrende Einnahmen oder Ausgaben	30	22
c) Zufluss von Arbeitslohn	31	23
III. Nicht abzugsfähige Ausgaben		23
1. Kosten der Lebensführung	32	23
2. Zuwendungen	33	25
a) Begriff „Zuwendung“	34	25
b) Nießbrauch	35	25
c) Freiwillige Zuwendungen	36	26
d) Zuwendungen aufgrund einer freiwillig begründeten Rechtspflicht	37	27
e) Zuwendungen an gesetzlich unterhaltsberechtigte Personen	38	27
3. Nicht abzugsfähige Steuern	39	28
4. Rechtsfolgen eines Strafverfahrens	40	28
5. Erstmalige Berufsausbildung	41	28
F. Die Einkunftsarten		29
I. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft		29
1. Allgemeines	42	29
2. Gewinnermittlung	43	29
3. Abgrenzung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs vom Gewerbebetrieb		30
a) Land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe	44	30
b) Einkünfte aus Nebenleistungen	45	30
c) Zukauf fremder Erzeugnisse	46	30
d) Andere Fälle der Abgrenzung zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb	47	31
4. Veräußerung des Betriebs	48	31
5. Vergünstigungen bei der Veräußerung	49	32
II. Einkünfte aus Gewerbebetrieb		32
1. Allgemeines	50	32
2. Abgrenzung der gewerblichen Tätigkeit von der Vermögensverwaltung	51	34
3. Betriebsaufspaltung	52	35

	Tz	Seite
4. Mitunternehmerschaften	53	37
a) Allgemeines	53	37
b) Gesellschaftsverhältnis	54	37
c) Gewerbliche Tätigkeit	55	38
d) Mitunternehmer	56	38
e) Vergütungen i. S. des § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG	57	39
f) Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebseinnahmen und Sonderbetriebsausgaben	58	41
g) Verluste bei beschränkter Haftung gem. § 15a EStG	59	43
h) Einheitliche und gesonderte Feststellung des Gewinns	60	44
5. Stille Gesellschaft	61	45
6. Unterbeteiligung	62	45
7. Familiengesellschaften	63	45
8. Veräußerung und Aufgabe eines Betriebs		46
a) Allgemeines	64	46
b) Teilbetrieb	65	47
c) Betriebsverpachtung	66	48
d) Unentgeltliche Übertragung	67	48
e) Veräußerung von Mitunternehmeranteilen, Realteilung	68	49
f) Realteilungen unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Unternehmenssteuerfortentwicklungsgesetz (UntStFG)	68a	51
9. Veräußerungsgewinn	69	52
10. Der Veräußerungsfreibetrag	70	53
11. Eingliederung des § 7 Abs. 2 EStDV in das EStG	71	56
12. Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften bei wesentlicher Beteiligung		57
a) Allgemeines	72	57
b) Wesentliche Beteiligung	73	58
c) Veräußerungsgewinn	74	59
d) Senkung der bisherigen „Wesentlichkeitsgrenze“ von 10 % auf 1 %	75	61
e) Halbeinkünfteverfahren bis 31. 12. 2007	76a	62
f) Teileinkünfteverfahren ab dem 1. 1. 2009		63
aa) Anwendungsbereich	76b	63
bb) Verfahren	76b	64
g) Veräußerungsfreibetrag	77	65
h) Liquidation und Kapitalherabsetzung	78	66

	Tz	Seite
III. Einkünfte aus selbständiger Arbeit		66
1. Allgemeines	79	66
2. Freiberufliche Tätigkeit	80	66
3. Abgrenzung zu gewerblichen Einkünften	81	67
4. Einnehmer einer staatlichen Lotterie	82	68
5. Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit	83	68
6. Veräußerungsgewinne	84	69
IV. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit		70
1. Arbeitnehmer	85	70
2. Arbeitslohn	86	71
3. Entwicklung des Versorgungsfreibetrages		71
a) Der Versorgungsfreibetrag (1)	87	71
b) Der Versorgungsfreibetrag (2)	88	72
c) Ermittlung des Versorgungsfreibetrages	89	74
d) Anpassung des Versorgungsfreibetrages und des Zuschlags zum Versorgungsfreibetrag	90	76
V. Einkünfte aus Kapitalvermögen		77
1. Allgemeines	91	77
2. Einnahmen nach § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG	92	77
3. Einnahmen nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 EStG	95	78
4. Einnahmen nach § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG	96	79
5. Einnahmen nach § 20 Abs. 1 Nr. 5 EStG	97	80
6. Einnahmen nach § 20 Abs. 1 Nr. 6 EStG in der Fassung ab 1. 1. 2005	98	80
7. Einnahmen nach § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG	99	81
8. Einnahmen nach § 20 Abs. 1 Nr. 8 EStG	100	81
9. Einnahmen nach § 20 Abs. 2 Nr. 1 EStG	101	81
10. Einnahmen nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 EStG	102	82
11. Einnahmen nach § 20 Abs. 2 Nr. 3 EStG	103	82
12. Einnahmen nach § 20 Abs. 2 Nr. 4 EStG	104	82
13. Einnahmen nach § 20 Abs. 4 EStG	105	82
14. Die Abgeltungsteuer i. S. des § 32d EStG	106	83
15. Der Sparer-Pauschbetrag nach § 20 Abs. 9 EStG	107	84
VI. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung		84
1. Allgemeines	108	84
2. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen	109	85
3. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Sachinbegriffen	110	86

	Tz	Seite
4. Einkünfte aus zeitlich begrenzter Überlassung von Rechten	111	86
5. Einkünfte aus der Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen	112	87
6. Ganz oder teilweise unentgeltliche Überlassung einer Wohnung	113	87
VII. Sonstige Einkünfte		89
1. Einkünfte aus wiederkehrenden Bezügen		89
a) Allgemeines	114	89
b) Die Einteilung der wiederkehrenden Bezüge	115	90
c) Begriff „Wiederkehrende Bezüge“	116	91
d) Begriff „Rente“ (Leib- und Zeitrente)	117	91
aa) Selbständiges Stammrecht	118	91
bb) Regelmäßige Wiederkehr der Leistungen	119	92
cc) Dauer der Rente	120	92
dd) Leistungen in Geld oder vertretbaren Sachen	121	93
ee) Gleichmäßigkeit der Leistungen	122	94
e) Begriff „Dauernde Last“	123	95
f) Sonstige wiederkehrende Bezüge	124	96
g) Umfang der Steuerpflicht	125	96
h) Besteuerung der Leibrenten in der Fassung bis 31. 12. 2004	126	97
i) Besteuerung der Leibrenten in der Fassung ab 1. 1. 2005	127	102
2. Unterhaltungsleistungen eines geschiedenen oder getrennt lebenden, unbeschränkt steuerpflichtigen Ehegatten	128	105
3. Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften	129	105
a) Fristenregelungen	130	105
b) Einbeziehung eines nach Erwerb des Grundstücks fertig gestellten Gebäudes	131	106
c) Ausnahmeregelung für selbstgenutztes Wohneigentum	132	106
d) Differenzgeschäfte bis 31. 12. 2008	133	106
e) Entnahme aus dem Betriebsvermögen	134	106
f) Unentgeltlicher Erwerb	135	107
g) Verlustverrechnung bei privaten Veräußerungsgeschäften	136	107
4. Einkünfte aus Leistungen	137	107
VIII. Einnahmen i. S. des § 24 EStG		108
1. Allgemeines	138	108
2. Entschädigungen	139	109
3. Ehemalige Tätigkeiten	140	110
4. Nutzungsvergütungen	141	111

	Tz	Seite
IX. Der Altersentlastungsbetrag	142	111
X. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	143	113
G. Einkommensermittlung		113
I. Sonderausgaben		113
1. Allgemeines	144	113
2. Beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben	145	114
a) Unterhaltsleistungen an den geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden, unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Ehegatten	145	114
b) Beiträge zur Zukunftssicherung	146	115
aa) Verbot des Zusammenhangs mit steuerfreien Einnahmen	147	115
bb) Begünstigte Versicherungsunternehmen	148	116
cc) Versicherungsbeiträge	149	116
dd) Nachversteuerung	150	116
ee) Beschränkung des Sonderausgabenabzugs der Höhe nach (Höchstbetragsberechnung) in der Fassung bis 31. 12. 2004	151	117
ff) Beschränkung des Sonderausgabenabzugs der Höhe nach (Höchstbetragsberechnung) in der Fassung ab 1. 1. 2005	152	119
c) Aufwendungen für die Berufsausbildung oder die Weiterbildung in einem nicht ausgeübten Beruf	153	121
d) Schulgeld bei Ersatz- und Ergänzungsschulen	154	122
3. Unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgaben	155	122
a) Renten und dauernde Lasten	156	122
b) Kirchensteuer	157	122
c) Steuerberatkungskosten bis 31. 12. 2005	158	123
4. Sonderausgaben-Pauschbetrag, Vorsorgepauschale		123
a) Allgemeines	159	123
b) Der Sonderausgaben-Pauschbetrag	159	123
c) Die Vorsorgepauschale in der Fassung bis 31. 12. 2004	159	123
5. Berechnung der Vorsorgepauschale in der Fassung bis 31. 12. 2004	160	123
6. Spenden	163	127
a) Ausgaben zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke, § 10b Abs. 1 und 2 EStG	163	127
b) Begrenzung des Spendenabzugs	164	127
c) Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien	165	128

	Tz	Seite
II. Außergewöhnliche Belastungen		128
1. Allgemeines	166	128
2. Belastung	167	129
3. Zwangsläufigkeit	168	130
4. Zumutbare Belastung	169	130
III. Außergewöhnliche Belastung in besonderen Fällen		131
1. Allgemeines	170	131
2. Zu § 33a Abs. 1 EStG	171	131
a) Personenkreis, dessen Unterstützung zur Steuerermäßigung führt	171	131
b) Unterstützung von nicht unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen	172	132
c) Vermögen der unterhaltenen Person	173	132
d) Ermittlung des nach § 33a Abs. 1 EStG abzugsfähigen Betrags	174	132
e) Ermittlung der Einkünfte und Bezüge i. S. des § 33a Abs. 1 EStG	175	134
3. Zu § 33a Abs. 2 EStG	176	136
4. Zu § 33a Abs. 3 EStG	177	138
5. Pauschbetrag für Behinderte	178	140
6. Pflegepauschbetrag	179	141
7. Pauschbetrag für Hinterbliebene	180	142
IV. Der Verlustabzug		142
1. Allgemeines	182	142
2. Verlustrücktrag und Verlustvortrag	183	143
3. Höhe des Verlustabzuges	184	143
V. Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz (EigZuLG) bis 31.12.2005	189	145
H. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens		145
I. Berücksichtigung von Kindern		145
1. Allgemeines	190	145
2. Familienleistungsausgleich	191	145
3. Kindschaftsverhältnisse	193	149
4. Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Kindern	194	151
a) Kinder, die zu Beginn des Kalendermonats das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 32 Abs. 3 EStG)	194	151
b) Kinder, die zu Beginn des Kalendermonats das 18. Lebensjahr vollendet haben	194	151
II. Der Kinderfreibetrag und der Betreuungsfreibetrag	195	153

	Tz	Seite
I. Veranlagung		156
I. Allgemeines	196	156
II. Einzelveranlagung	197	157
III. Ehegattenveranlagung	198	157
1. Zusammenveranlagung	199	159
2. Getrennte Veranlagung	200	159
3. Besondere Veranlagung	201	160
IV. Veranlagung von Arbeitnehmern		161
1. Allgemeines	202	161
2. Veranlagung von Amts wegen		162
a) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 1 EStG	203	162
b) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 2 EStG	204	163
c) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 3 EStG	205	163
d) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 3a EStG	206	163
e) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 4 EStG	207	163
f) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 4a EStG	208	163
g) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 6 EStG	209	164
h) Veranlagung nach § 46 Abs. 2 Nr. 7 EStG	210	164
3. Veranlagung auf Antrag des Steuerpflichtigen	211	164
4. Härteausgleich nach § 46 Abs. 3 EStG, § 70 EStDV	212	165
J. Tarifvorschriften		167
I. Grundtarif und Splittingtarif		167
1. Allgemeines	213	167
2. Der Grundtarif	214	168
3. Der Splittingtarif	215	168
II. Progressionsvorbehalt	216	169
III. Besteuerung außerordentlicher Einkünfte	217	172
1. Außerordentliche Einkünfte nach § 34 Abs. 2 EStG	218	172
2. Berechnung der Einkommensteuer nach § 34 Abs. 1 EStG	219	173
3. Außerordentliche Einkünfte nach § 34 Abs. 2 Nr. 1 EStG i.V. mit § 34 Abs. 3 EStG	220	174
4. Berechnung der Einkommensteuer nach § 34 Abs. 3 EStG	221	174
IV. Steuerermäßigungen		174
1. Steuerermäßigung bei Mitgliedsbeiträgen und Spenden an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen	222	174
2. Ermäßigung der Einkommensteuer durch die Anrechnung des Gewerbesteuer-Messbetrages	223	175

	Tz	Seite
3. Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen	224	177
Zweiter Teil: Bilanzsteuerrecht (Steuerrechtlicher Jahresabschluss)		179
A. Einführung		179
I. Jahresabschluss	1	179
II. Handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Jahresabschluss		179
1. Grundlagen und Ziele des handelsrechtlichen Jahresabschlusses	2	179
2. Grundlagen, Ziele und Einordnung des steuerrechtlichen Jahresabschlusses	3	180
3. Die Beziehungen zwischen handels- und steuerrechtlichem Jahresabschluss	4	181
III. Die Änderungen des Handelsbilanzrechts durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	5	182
IV. Verhältnis des handels- und steuerrechtlichen Jahresabschlusses zum Jahresabschluss nach IFRS	6	182
B. Gewinnermittlung	7	183
I. Überblick und Zuständigkeit	8	184
II. Buchführungspflicht	9	185
III. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	10	186
1. Begriff und Bedeutung	11	186
2. Handelsrechtliche Grundsätze	12	186
3. Steuerrechtliche Grundsätze	13	187
4. Buchführungsmängel	14	188
IV. Betriebsvermögensvergleich		189
1. Wesen des Betriebsvermögensvergleichs	15	189
2. Arten des Betriebsvermögensvergleichs	16	190
3. Maßgebliche Zeiträume	17	191
a) Wirtschaftsjahr bei Land- und Forstwirten	18	192
b) Wirtschaftsjahr bei Gewerbetreibenden	19	192
V. Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben		193
1. Berechtigter Personenkreis	20	193
2. Bedeutung, Inhalt und Prinzipien der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	21	193
3. Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben		194
a) Betriebseinnahmen	22	194
b) Betriebsausgaben	23	195

	Tz	Seite
4. Ausnahmen vom Zu- und Abflussprinzip	24	195
a) Abnutzbare Anlagegüter	25	195
b) Nicht abnutzbare Anlagegüter und bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens	26	196
c) Darlehensgeschäfte	27	196
d) Entnahmen und Einlagen	28	196
e) Nutzungsüberlassungen für mehr als fünf Jahre	29	197
f) Regelmäßig wiederkehrende Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben	30	197
VI. Wechsel der Gewinnermittlungsmethode		198
1. Allgemeines	31	198
2. Notwendigkeit von Gewinnkorrekturen	32	198
3. Übergang von der Überschussrechnung zum Betriebsvermögensvergleich	33	198
4. Übergang vom Betriebsvermögensvergleich zur Überschussrechnung	34	200
VII. Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen	35	200
VIII. Schätzung	36	201
C. Betriebsvermögen	41	201
I. Wirtschaftsgüter	42	201
II. Zurechnung der Wirtschaftsgüter		202
1. Grundsätze	43	202
2. Leasing	44	203
a) Finanzierungs-Leasing	45	203
b) Andere Leasingverträge	46	207
3. Im Eigentum von Ehegatten befindliche Wirtschaftsgüter	47	208
4. Mietereinbauten und Mieterumbauten	48	209
III. Ansatzvorschriften (Aktivierung und Passivierung)	49	212
1. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz bei den Ansatzvorschriften	50	212
2. Ansatzvorschriften für alle Kaufleute	51	213
a) Grundsätze	52	214
b) Bilanzierungsverbote	53	214
c) Immaterielle Vermögensgegenstände	54	215
d) Firmenwert	55	217
e) Rückstellungen		218
aa) Ansatzpflicht und Ansatzwahlrecht	56	218
bb) Steuerrechtliche Besonderheiten	57	220
f) Posten der Rechnungsabgrenzung	62	221

	Tz	Seite
3. Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften	63	222
a) Die Gliederung der Bilanz	64	222
b) Ausweis des Anlagevermögens	65	223
c) Ingangsetzungs- und Erweiterungskosten	66	224
d) Eigenkapital	67	224
e) Sonderposten mit Rücklageanteil	68	225
f) Aktive und passive Abgrenzungsposten für latente Steuern	69	226
aa) Aktive latente Steuern nach der Rechtslage nach BilMoG	70	229
bb) Passive latente Steuern nach der Rechtslage nach BilMoG	71	230
IV. Betriebsvermögen bei Einzelunternehmern	72	231
1. Die Dreiteilung des Vermögens	73	232
2. Notwendiges Betriebsvermögen	74	232
3. Notwendiges Privatvermögen	75	233
4. Neutrales Vermögen	76	233
5. Gemischte Nutzung von beweglichen Wirtschaftsgütern	77	235
V. Grundstücke als Betriebsvermögen		236
1. Grundsatz der Aufteilung	78	236
2. Gebäudeteile als selbständige Wirtschaftsgüter	79	236
3. Grundstücksteile als notwendiges oder gewillkürtes Betriebsvermögen	80	237
4. Grundstücksteile von untergeordneter Bedeutung	81	238
5. Nicht eigenbetrieblich genutzte Grundstücksteile als gewillkürtes Betriebsvermögen	82	238
6. Grundstücke bei Personengesellschaften	83	239
7. Wegfall der Voraussetzungen für die Behandlung als Betriebsvermögen	84	239
VI. Entnahmen und Einlagen	85	240
1. Entnahmen		240
a) Bedeutung, Begriff und Gegenstand der Entnahmen	86	240
b) Überführung von Wirtschaftsgütern in einen anderen Betrieb	87	241
2. Einlagen	88	242
D. Betriebsausgaben		243
I. Überblick	91	243
II. Bedeutung und Begriff der Betriebsausgaben	92	245
III. Die grundsätzlich in vollem Umfang abzugsfähigen Betriebsausgaben	93	245
IV. Die unter Berücksichtigung bestimmter Besonderheiten abzugsfähigen Betriebsausgaben		246
1. Reisekosten	94	246
a) Geschäftsreisen im Inland	95	246

	Tz	Seite
b) Geschäftsreisen ins Ausland	96	247
2. Schuldzinsen	97	247
3. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung von Arbeitnehmern		250
a) Allgemeines	98	250
b) Direktversicherungen	99	250
c) Zuwendungen an Pensionskassen	100	251
d) Zuwendungen an Unterstützungskassen	101	251
e) Beiträge an Pensionsfonds	102	252
4. Erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten	103	252
5. Bildung von Ausgleichsposten bei Entnahmen	104	252
6. Zinsschranke	105	253
V. Die teilweise abzugsfähigen Betriebsausgaben	106	253
1. Bewirtungsaufwendungen	107	253
2. Mehraufwendungen für Verpflegung	108	254
3. Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb, Familienheimfahrten	109	254
4. Mehraufwendungen wegen doppelter Haushaltsführung	110	256
5. Unangemessene Aufwendungen	111	256
VI. Die in vollem Umfang nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	112	257
1. Geschenke	113	257
2. Aufwendungen für Gasthäuser	114	257
3. Aufwendungen für Jagd, Fischerei und Yachten	115	258
4. Gewerbesteuer	116	258
5. Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer	117	258
6. Geldbußen, Geldstrafen und Hinterziehungszinsen	118	259
7. Ausgleichszahlungen	119	259
8. Schmier- und Bestechungsgelder	120	259
9. Aufwendungen mit gleichzeitiger betrieblicher und privater Veranlassung	121	259
10. Personensteuern	122	260
VII. Besondere Aufzeichnungspflichten	123	261
E. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	131	261
I. Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz		262
1. Bedeutung und Inhalt	132	262
2. Durchbrechungen des Maßgeblichkeitsgrundsatzes	133	264
a) Firmenwert	134	264
b) Rückstellungen	135	265
c) Nicht abzugsfähige Ausgaben	136	265
d) Vergütungen an Mitunternehmer	137	266
e) Herstellungskosten	138	266

	Tz	Seite
f) Bewertungsvereinfachungsverfahren	139	266
g) Verbot von Teilwertabschreibungen bei vorübergehender Wertminderung und Wertaufholungsgebot	140	267
h) Abzinsung	141	267
3. Steuerliche Ausgleichsposten bei Kapitalgesellschaften	142	268
II. Umkehrung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes	143	269
III. Bilanzenzusammenhang	144	271
1. Bilanzidentität	145	271
2. Formale Bilanzkontinuität	146	272
3. Materielle Bilanzkontinuität	147	272
a) Wertzusammenhang	148	272
b) Bewertungsstetigkeit	149	273
IV. Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-concern)	150	273
V. Stichtagsprinzip und Aufhellungstheorie	151	274
VI. Einzelbewertung		277
1. Grundsatz	152	277
2. Bildung von Bewertungseinheiten	153	277
3. Ausnahmen von der Einzelbewertung	154	278
a) Festbewertung	155	278
b) Gruppen- oder Sammelbewertung	156	279
c) Durchschnittsbewertung	157	279
d) Lifo-Verfahren	158	280
e) Fifo-Verfahren	159	283
f) Andere Verbrauchsfolgeverfahren	160	284
VII. Grundsatz der Vorsicht (Realisations- und Imparitätsprinzip)	161	285
VIII. Grundsatz der Periodisierung	162	287
IX. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	163	287
1. Bilanzberichtigung	164	287
2. Bilanzänderung	165	288
F. Bewertung		289
I. Rechtsgrundlagen	171	289
II. Bewertungsmaßstäbe	172	289
1. Anschaffungskosten	173	290
2. Herstellungskosten		292
a) Grundsätzliche Ermittlung	174	292
b) Erhaltungsaufwand und Herstellungsaufwand	175	297
c) Abbruchkosten	176	299
3. Andere Wertmaßstäbe	177	301
4. Teilwert	178	302

	Tz	Seite
III. Die Bewertung einzelner Vermögensgegenstände bzw. Wirtschaftsgüter und Vorgänge		304
1. Vermögensgegenstände bzw. Wirtschaftsgüter der Aktivseite der Bilanz	179	304
(1) Bisherige Rechtslage	179	304
a) Der Abnutzung unterliegendes Anlagevermögen	180	305
b) Nicht der Abnutzung unterliegendes Anlagevermögen	181	307
c) Umlaufvermögen	182	308
d) Übersicht über die Bewertung der Vermögensgegenstände bzw. Wirtschaftsgüter der Aktivseite der Bilanz	183	309
(2) Rechtslage nach BilMoG	184	309
a) Der Abnutzung unterliegendes Anlagevermögen	185	311
b) Nicht der Abnutzung unterliegendes Anlagevermögen	186	311
c) Umlaufvermögen	187	312
d) Übersicht über die Bewertung der Vermögensgegenstände bzw. Wirtschaftsgüter auf der Aktivseite der Bilanz	188	312
2. Wirtschaftsgüter der Passivseite der Bilanz	189	314
3. Entnahmen und Einlagen	190	315
a) Entnahmen	191	315
b) Einlagen	192	318
4. Betriebserwerb		319
a) Entgeltlicher Erwerb	193	319
b) Unentgeltlicher Erwerb	194	320
IV. Besondere Bewertungsvorschriften	195	320
1. Geringwertige Wirtschaftsgüter	196	320
2. Bildung von Sammelposten	197	322
3. Steuerfreie Rücklagen	198	323
a) Rücklage für Ersatzbeschaffung	199	323
b) Rücklage gem. § 6b EStG	200	326
c) Rücklage gem. § 6c EStG	201	333
d) Zuschussrücklage	202	333
4. Rückstellungen		333
a) Allgemeines	203	333
b) Pensionsrückstellungen		336
aa) Handelsbilanz	204	336
bb) Steuerbilanz	205	336
5. Währungsumrechnung	206	338

	Tz	Seite
G. Abschreibungen und Absetzungen	211	338
I. Die handelsrechtlichen Abschreibungen		339
1. Begriff und Bedeutung	212	339
2. Planmäßige Abschreibungen	213	339
3. Außerplanmäßige Abschreibungen	214	339
II. Die steuerrechtlichen Begriffe	215	340
III. Abgrenzung der Absetzung für Abnutzung von der Teilwertabschreibung	216	342
IV. Die abnutzbaren Wirtschaftsgüter	217	342
V. Die Absetzungsberechtigten	218	343
VI. Beginn der Absetzung für Abnutzung	219	343
VII. Höhe der Absetzung für Abnutzung	220	344
1. Bemessungsgrundlage	221	345
2. Nutzungsdauer	222	346
3. Die Absetzungsmethoden	223	346
a) Lineare AfA	224	347
b) Degressive AfA	225	347
c) Übergang	226	348
d) Absetzung für Abnutzung nach der Leistung	227	348
4. Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung	228	349
VIII. Absetzung für Abnutzung von Gebäuden	229	350
1. Gebäudedefinition	230	350
2. Lineare AfA	231	351
a) Nicht Wohnzwecken dienende Gebäude im Betriebsvermögen	231	351
b) Andere Gebäude	232	351
3. Degressive AfA	233	352
a) Nicht Wohnzwecken dienende Gebäude im Betriebsvermögen	234	352
b) Nicht Wohnzwecken dienende Gebäude im Privatvermögen	235	352
c) Wohnzwecken dienende Gebäude	236	353
4. Übersicht über Gebäude-AfA		353
5. Übergang	237	355
6. AfA im Anschluss an Teilwertabschreibungen oder Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	238	355
7. AfA im Anschluss an nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten	239	355
8. AfA eines Gebäudes nach Einlage oder Entnahme	240	357

	Tz	Seite
IX. Absetzung für Substanzverringerung	241	358
X. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen		359
1. Allgemeines und Überblick	242	359
2. Vergünstigung des § 7g EStG für kleine und mittlere Betriebe	243	359
Dritter Teil: Körperschaftsteuer		363
A. Einführung		363
I. Charakterisierung der Körperschaftsteuer	1	363
II. Die Körperschaftsteuersysteme		363
1. Grundsätzliche Unterscheidungskriterien	2	363
2. Die Systeme mit Doppelbelastung	3	364
3. Die Systeme ohne Doppelbelastung	4	364
4. Die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland	5	364
III. Die rechtlichen Grundlagen	6	365
B. Die persönliche Steuerpflicht	7	365
I. Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht		365
1. Umfang der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht	8	365
2. Voraussetzungen	9	366
3. Die unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften	10	366
a) Kapitalgesellschaften	11	367
b) Genossenschaften	12	368
c) Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	13	368
d) Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	14	368
e) Nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen	15	368
f) Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	16	369
II. Die beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	17	369
1. Die beschränkte Steuerpflicht mit inländischen Einkünften	18	369
2. Die beschränkte Steuerpflicht mit steuerabzugspflichtigen Einkünften	19	369
III. Persönliche Befreiungen	20	370
IV. Beginn und Ende der Körperschaftsteuerpflicht	21	370
1. Beginn der Körperschaftsteuerpflicht	21	370
2. Ende der Körperschaftsteuerpflicht	22	371

	Tz	Seite
C. Das körperschaftsteuerliche Einkommen	23	371
I. Die maßgeblichen Zeiträume	24	371
II. Der Einkommensbegriff im Körperschaftsteuerrecht	25	372
III. Die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	26	372
1. Grundsätze der Ermittlung	27	372
a) Ermittlung durch Vermögensvergleichsrechnung	28	373
b) Ermittlung aus der Erfolgsrechnung	29	374
2. Abziehbare Aufwendungen	30	375
a) Vergütungen an persönlich haftende Gesellschafter von Kommanditgesellschaften auf Aktien	31	375
b) Spenden	32	376
c) Zinsschranke	33	377
3. Nicht abziehbare Aufwendungen	34	380
a) Aufwendungen zur Erfüllung von Satzungspflichten	35	380
b) Steueraufwendungen	36	381
c) Geldstrafen	37	381
d) Hälfte der Aufsichtsratsvergütungen	38	382
4. Verdeckte Gewinnausschüttungen		382
a) Problemstellung	39	382
b) Begriff		383
aa) Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung	40	383
bb) Ergebnis einer rückwirkenden oder unklaren Vereinbarung	41	384
c) Formen der verdeckten Gewinnausschüttung	42	384
aa) Kaufverträge	43	385
bb) Dienstverträge	44	385
cc) Darlehensverträge	45	386
dd) Andere Verträge und Rechtsbeziehungen	46	387
d) Auswirkungen	47	388
e) Möglichkeiten der Vermeidung	48	392
5. Verdeckte Gewinnausschüttungen durch Gesellschafterfremdfinanzierung	49	393
6. Verdeckte Einlagen	50	393
7. Steuerfreie Erträge		395
a) Allgemeines	51	395
b) Gewinnausschüttungen von Körperschaften		396
aa) Freistellung von Dividenden	52	396
bb) Abzug von Betriebsausgaben	53	396

	Tz	Seite
c) Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften		397
aa) Freistellung der Veräußerungsgewinne	54	397
bb) Abzug von Betriebsausgaben	55	398
cc) Veräußerungsverluste und Teilwertabschreibungen	56	399
8. Der Verlustabzug	57	399
9. Die Organschaft		402
a) Die Entstehung des Gedankens von der Organlehre	58	402
b) Sinn und Zweck	59	403
c) Voraussetzungen	60	403
aa) Über- bzw. Unterordnungsverhältnis	60	403
bb) Der Organträger	61	403
cc) Die Organgesellschaft	62	404
dd) Die Eingliederung	63	404
d) Der Gewinnabführungsvertrag	64	404
e) Die Zurechnung des Organeinkommens beim Organträger	65	405
f) Eigenes Einkommen des Organs	66	407
g) Ausgleichsposten	67	407
h) Finanzierungskosten der Organbeteiligung	68	408
i) Verunglückte Gewinnabführung	69	408
j) Ungewisse Zukunft der Organschaft	70	409
10. Die Liquidation	71	409
D. Der Körperschaftsteuertarif	81	410
I. Der Steuersatz	82	410
II. Freibeträge	83	410
III. Anrechnung ausländischer Steuern	84	411
E. Regelungen zum Übergang vom Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren	101	411
I. Körperschaftsteuerguthaben	102	411
II. Körperschaftsteuererhöhungsbetrag	103	412
F. Gewinnausschüttungen	104	413
I. Zusammensetzung des steuerlichen Eigenkapitals	105	414
II. Verrechnung von Leistungen (Ausschüttungen) mit dem steuerlichen Eigenkapital (Verwendungsreihenfolge)	106	415
III. Steuerliche Auswirkungen von Ausschüttungen beim Anteilseigner	107	415
IV. Abschließendes Beispiel zur steuerlichen Auswirkung von Ausschüttungen an natürliche Personen	108	416

	Tz	Seite
G. Entstehung, Veranlagung und Erhebung der Steuer		418
I. Entstehung der Körperschaftsteuer	109	418
II. Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer	110	418

Vierter Teil: Gewerbesteuer	419
------------------------------------	------------

A. Wesen und Grundlagen der Gewerbesteuer	1	419
B. Der Gewerbebetrieb als Steuerobjekt	2	424
I. Die Voraussetzungen des Gewerbebetriebs	3	424
II. Die Arten des Gewerbebetriebs	4	427
1. Der stehende Gewerbebetrieb	5	428
2. Der Reisegewerbebetrieb	6	428
III. Die Formen des Gewerbebetriebs	7	428
1. Der Gewerbebetrieb kraft gewerblicher Betätigung	8	429
2. Der Gewerbebetrieb kraft Rechtsform	9	430
3. Der Gewerbebetrieb kraft wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	10	431
IV. Mehrheit von Betrieben	11	431
C. Die Steuerpflicht		432
I. Die sachliche Steuerpflicht	12	432
1. Beginn der Steuerpflicht	12	432
2. Erlöschen der Steuerpflicht	13	433
3. Steuerpflicht bei Unternehmerwechsel	14	433
II. Die persönliche Steuerpflicht	15	434
III. Steuerbefreiungen	16	434
D. Die Besteuerungsgrundlagen		434
I. Der Gewerbeertrag als Besteuerungsgrundlage		434
1. Der Gewinn nach dem EStG oder KStG als Ausgangswert	17	434
2. Die Gründe für Hinzurechnungen und Kürzungen	18	436
3. Die Hinzurechnungen	19	437
a) Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG	20	437
aa) Entgelte für Schulden	21a	439
bb) Renten und dauernde Lasten	21b	439
cc) Gewinnanteile des stillen Gesellschafters	21c	440
dd) $\frac{1}{5}$ der Miet- und Pachtzinsen für die Benutzung von beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	21d	441
ee) $\frac{13}{20}$ (ab EZ 2010 50 %) der Miet- und Pachtzinsen für die Benutzung von unbeweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	21e	443
ff) $\frac{1}{4}$ der Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Rechten	21f	444

	Tz	Seite
b) Gewinnanteile eines persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA	22	445
c) Steuerfreie Dividenden	23	446
d) Anteile am Verlust einer Mitunternehmerschaft	25	446
e) Spenden von Körperschaften	26	446
f) Ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	27	447
g) Ausländische Steuern	28	447
4. Die Kürzungen		447
a) Ertrag vom Grundbesitz	29	447
b) Anteile am Gewinn von Mitunternehmerschaften	30	448
c) Gewinne aus Anteilen an Kapitalgesellschaften	31	448
d) Gewinnanteile des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA	32	449
e) Auf ausländische Betriebsstätten entfallende Teile des Gewerbeertrages	33	449
f) Ausgaben zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke (Spenden)	35	450
g) Gewinne aus Anteilen an ausländischen Kapitalgesellschaften	37	450
II. Maßgebender Gewerbeertrag	39	451
1. Die Zuordnung des Gewerbeertrags zum Erhebungszeitraum	40	451
2. Abweichendes Wirtschaftsjahr	41	451
3. Der Gewerbeverlust	42	452
III. Steuermesszahl und Steuermessbetrag	43	454
E. Die Zerlegung		455
I. Voraussetzungen und Verfahren	56	455
II. Zerlegungsmaßstab	57	456
F. Die Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer	58	457
Stichwortverzeichnis		463